



# Hilfe für die Masai e.V.

Gott vergibt uns, weil seine Barmherzigkeit so groß ist. Aus der Höhe kommt das helle Morgenlicht zu uns, der verheißene Retter. Dieses Licht wird allen Menschen leuchten, die in Finsternis und Todesfurcht leben; es wird uns auf den Weg des Friedens führen." Lukas 1, 78 und 79



## NEWS & BERICHTE

Gruß von Angelika

**SEITE 1**

Dank aus dem Massailand

**SEITE 2**

Wasser ist Leben

**SEITE 3**

Einladung zum Ehemaligen Netzwerk für Volontäre

**SEITE 4**

## Liebe Freunde!

In bisher über 40 Jahren als Missionarin in Tansania habe ich Prinzipien entwickelt. Eines war, nie von Geld zu reden. Nach einer Stunde Vortrag kam zum Schluss oft die obligatorische Frage: „Wo ist der Korb, in den wir eine Spende werfen können?“ ...ach ja, ein Korb für eine Spende, hab ich schon wieder vergessen... Der Chinamissionar Hudson Taylor war mein Vorbild. Er glaubte, dass Gott sich kümmern würde. Die Projekte gehören Gott so wie auch ich Ihm gehöre... Jetzt beschreite ich einen neuen Weg und spreche über Finanzen, auch im Wissen, dass alles Gott gehört und Ihm untersteht. Die Welt hat Herausforderungen wie noch nie zuvor. Es gibt überall so viel Not. Wir von HfdM sind nur ein kleines Rädchen im Getriebe. Oft bete ich: „Herr, gebe mir den Mut, weiter zu machen. Lass mich nicht verzagen.“ Heute möchte ich ein Projekt vorstellen, für das uns jetzt die Gelder ausgegangen sind. Seit vielen Jahren machen wir Klinikeinsätze in entlegenen Gebieten. V.a. Schwangere und Kinder sind betroffen. Sie haben oft keine Möglichkeit, medizinische Versorgung zu bekommen. Da ist unser Steppenwagen ein Lichtblick, wenn er auftaucht. Er kommt mit einem team für Schutzimpfungen, Behandlung, Vorsorge, gibt Hoffnung... begleitet von einem Evangelisten, der/die mit den Leuten betet. Wir benötigen Gelder für unsere mobile Klinik. Sie erreicht Gebiete, wo sonst kein Auto hinfährt, wo es keine Strassen gibt, der Wagen durch schlechte Wegbedingungen leidet. Wir fahren trotzdem... **Eure Angelika**

## Dank aus dem Massailand

Wir sind so dankbar und gerührt, wie viele finanziell und im Gebet an die Situation im Massailand gedacht haben, von der wir im letzten Rundbrief berichtet haben. Dies hat uns so ermutigt, da es uns vorher so schwer fiel, die Not zu sehen, aber kaum helfen konnten diese zu lindern. Aber Dank der großzügigen Spenden konnten wir helfen. Auch andere Organisationen (wie Flugdienst MAF) und lokale Gemeinden vor Ort haben geholfen. Darüber sind wir so glücklich, da auch wir auch weiterhin noch viele mangelernährte Kinder zu uns kommen, die wir weiterhin versorgen.



Ich möchte hier gerne unsere Sozialarbeiterin Nesale zu Wort kommen lassen, die täglich mit den Nöten konfrontiert ist und der es oft an Mitteln fehlt, entsprechend zu helfen.

"Ich möchte meinen herzlichen Dank ausdrücken und auch die Dankbarkeit der Kinder übermitteln, denen wir dienen. Tatsächlich habe ich durch die Hilfe, die wir zur Unterstützung der Malambo-Gemeinschaft erhalten haben, viel Ermutigung und Kraft gewonnen. Ich bin nun sehr glücklich, wenn ich arbeite, und ich werde nicht müde von der Arbeit, denn endlich habe ich die Möglichkeit zu helfen. Manchmal vergesse ich selber zu essen oder rechtzeitig nach Hause zu gehen, weil ich nun die Menschen empfangen und auf ihre Bedürfnisse eingehen kann, insbesondere auf das Problem des Hungers, das seit letztem Jahr eine große Herausforderung darstellt. Ich möchte allen und insbesondere unseren Spendern danken, denn ohne sie könnten wir nichts tun. Gott segne euch sehr."

Ein bisschen Regen haben wir in Malambo bekommen. Zwar leider nicht so viel, wie in den Jahren davor, aber wenigstens genug, damit ein wenig wachsen konnte. Nun hat der Regen schon wieder seit einigen Wochen aufgehört und es gilt die Zeit bis zur nächsten Regenzeit am Ende des Jahres zu überbrücken. Anfangs habe ich mich überfordert gefühlt von den vielen Anfragen und der Not. Aber als wir von anderen Organisationen hörten, die helfen wollten, aber denen es verwehrt wurde, änderte sich meine Perspektive, denn wir waren vor Ort und konnten genau dort und genau denen helfen, die es am dringendsten brauchten. Und Gott benutzt uns Menschen um die Not unserer Mitmenschen (aller Nationen) zu lindern. Wir empfangen Segen, um diesen weiter zu geben. (siehe 1. Mose 12,2-3). "Gebt ihr Ihnen zu essen" sagt er zu seinen Jüngern. Ein Privileg, wenn wir dies können.

**Sarah Frykowski**





## Trinkwasser für Malambo

Die Gemeinde Malambo mit seinen 15.000 Einwohnern ist hauptsächlich auf Wasser aus dem 7km entfernten Ng'bolo angewiesen. Die Hauptwasserquelle befindet sich in Olalaa (einem Bergdorf, ca. 4km oberhalb von Ng'bolo), wo die Bewohner das Oberflächenwasser für viele Aktivitäten nutzen, bevor es den Malambo-Einlass erreicht. Daher war es von dringender Notwendigkeit stabiles und sauberes Trinkwasser zu erhalten. Aber es gab mehrere Schwierigkeiten im Vorfeld zu bewältigen: Die bisherige 7km Leitung (aus den 70ern) hatte viele Leckagen, wurde alljährlich von Überschwemmungen weggerissen, der Intek war nicht ausreichend, sodass Steine in die Leitung gespült werden.

Dank der Unterstützung des Vereins "Helfen in Partnerschaft" ([www.helfen-in-partnerschaft.de](http://www.helfen-in-partnerschaft.de)) und weiterer Einzelspender konnte die Leitung über einen Zeitraum von knapp 2 Jahren, repariert werden. Es wurden Befestigungen und Brücken für die Leitung gebaut. Auch aktuell werden weitere Verbesserungen durchgeführt. Vielen Dank dafür! Durch dieses Projekt konnte erst eine konstante Wasserversorgung garantiert werden. Dann konnte in der zweiten oder parallelen Phase die Trinkwasseranlage (800qm Filterfläche) angeschlossen werden. Dies wurde ermöglicht durch die Spende von DuPont aus den USA, mit Inge-Filtern aus Deutschland. Diese (bei uns genannten JaDi Maji Filter) haben wir seit 2013 in unserer Grundschule in Betrieb und nutzen sie täglich. Wir danken an dieser Stelle auch Jan Rädcl, der diese Initiative ins Leben gerufen hat! Nur durch Solar betrieben, versorgt eine Pumpe die Membranfilter (0,02 Micron) mit vorgefiltertem Wasser (100 Micron). Nach Durchlauf des nicht chemischen Prozesses können am Ende 150 Liter Trinkwasser pro Minute von der Bevölkerung gezapft werden. Dies wird sehr gut angenommen. Vor allem bei den Frauen, die sonst mühsam Feuerholz suchen müssen, um Wasser als Trinkwasser abzukochen. Die Einweihung fand am 27. Juli 2023 statt, an der zahlreiche Menschen aus dem Dorf Malambo und von der Distriktebene teilnahmen, auch der Parlamentsabgeordnete des Ngorongoro Distrikts.



Das Trinkwasserprojekt wird dazu beitragen, die Ausbreitung von durch Wasser übertragenen Krankheiten wie Cholera, Typhus usw. zu verringern, die jährlich auch in der Malambo Gegend ausbrechen.

Auch für Nutzwasser und Wasser zum Tränken der Nutztiere ist nun eine konstante und zuverlässige Wasserversorgung ermöglicht wurden.

Mein Traum seit ich 2001/02 Volontär bei Hilfe für die Massai war, wurde nun endlich wahr.

**Dirk Frykowski**

# Ehemaligen Netzwerk der Volontäre

Herzliche Einladung für alle ehemaligen Volontäre und Volontärinnen!

Unter den ehemaligen Volontären von HFTM gibt es ein Netzwerk mit verschiedenen Aufgabenbereichen. Darunter gehören Social Media, Eventmanagement und noch vieles mehr. Wir schreiben 2 mal jährlich einen Rundbrief und geben ein paar Infos weiter, was sich auf deutscher Seite bei HFTM getan hat. Falls du Interesse hast in einem der Aufgabenbereiche mitzuarbeiten oder du gerne den Rundbrief zugeschickt bekommen möchtest, schreibe einfach eine E-Mail an [volunteers@massai.org](mailto:volunteers@massai.org) mit deinem Namen, E-Mail Adresse und das Jahr, in dem du bei HFTM warst.

Karibu!

**Simone Rauch und Benjamin Breisacher**  
Betreuung "Ehemaligen Netzwerk Volunteers"

Wir, von Hilfe für die Massai, sind sehr dankbar für die Volontäre, die jedes Jahr zur Unterstützung nach Tansania kommen und sich in dem Projekt und in dem Leben der Menschen investieren. Vor kurzem sind wieder neue Volontäre dazu angekommen, die mehrere Monate bei uns sein werden. Die meisten davon über Coworkers ([www.coworkers.de](http://www.coworkers.de)). Darüber freuen wir uns sehr und wünschen Ihnen eine gesegnete Zeit in ihrem Einsatz in Tengeru-Arusha und Malambo.

Wir wünschen allen Lesern gesegnete  
Weihnachten!

**Das ganze Team von "Hilfe für die Massai"**



## GEBETSANLIEGEN

### DANKE

- für Essen an Hungerleidende
- für die neuen Volontäre
- für Trinkwasser und stabile Wasserversorgung in Malambo
- Gute Kooperation zwischen dem Verein in Tansania und Deutschland

### BITTE

- Gutes Einleben der neuen Volontäre
- Regen in Malambo
- Weiterführung der mobilen Klinik

## SPENDENKONTO

Hilfe für die Massai e.V.  
Sparkasse Westholstein  
IBAN: DE70 2225 0020 0030 0011 17  
BIC: NOLADE21WHO

## DEUTSCHE ADRESSE

Hilfe für die Massai e.V.  
Plöner Chaussee 47  
24326 Ascheberg Germany  
+49 4526 290  
[info@massai.org](mailto:info@massai.org)

## TANSANISCHE ADRESSE

Help for the Masai  
P.O. Box 1396, Arusha Tanzania  
+255754572675  
[massai.help@habari.co.tz](mailto:massai.help@habari.co.tz)